

Prof. Dr. Alfred Toth

Negativ-orthogonale Lücken

1. Nicht-lineare Lücken, die somit alle in Toth (2015a) definierten qualitativ-geometrischen Relationen umfassen, sofern sie leer sind, entziehen sich - ein für die Ontik zentrales Resultat - der bijektiven Abbildung auf eine qualitative, d.h. ortsfunktionale Zahl (vgl. Toth 2015b), d.h. sie sind weder adjazent noch subjazent oder transjazent, wie man selbst leicht nachprüft. Im folgenden werden als Beispiele negativ-orthogonale Lücken untersucht und in einer rückläufigen triadischen ontischen Relation präsentiert, die von symbolischer Offenheit über indexikalische Halboffenheit bis zu iconischer Abgeschlossenheit reicht.

2.1. Symbolische Offenheit



Rue des Abbesses, Paris

2.2. Indexikalische Halboffenheit



Rue Bachelet, Paris

2.3. Iconische Abgeschlossenheit



Rue Norvins, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Grundlagen einer qualitativen ontischen Geometrie I-IX. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Zur Arithmetik der Relationalzahlen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

10.4.2016